

Unfairer Prüfer

Beitrag von „das_kaddl“ vom 11. März 2007 13:04

Zitat

Alouette schrieb am 02.03.2007 16:47:

Da stimme ich Dir zu. So viele Fachidioten, unqualifizierte Leute, Psychowracks und Poseure auf einen Haufen kriegt man am ehesten in der Uni zu sehen 😊

Ja was denn nun: Fachidiot oder unqualifiziert? Gerade an Universitäten wimmelt es vor hoch- und überqualifizierten Leuten, die aus verschiedensten Gründen, zumindest solange sie noch keinen Lehrstuhl "besetzen" (was i.d.R. mit Mitte 40 beginnt) Forschungsaufenthalte, Weiterbildungskurse (z.B. in Hochschuldidaktik), Summer Schools (meine letzte war zur qualitativen Forschungsmethodik "Gruppeninterviews") und Tagungen absolvieren; und dies nicht nur mit dem Ziel des Netzwerkers, sondern der Weiterqualifizierung. Selbstredend ist "qualifiziert" nicht unbedingt mit "fähig" gleichzusetzen.

Sicherlich gibt es an Hochschulen wie auch an allgemeinbildenden Schulen wie auch in Stadtverwaltungen, Werbeagenturen, Gärtnereien und metallverarbeitenden Betrieben Leute, die einem persönlich nicht sympatisch sind, die irgendwie einen Sockenschuss zu haben scheinen oder die irgendwelche Ticks haben.

Daraus zu schliessen, alle seien so, und das gerade von jemandem, der der meistgescholtenen Klientel Deutschlands angehört und sich im Bekanntenkreis vermutlich oft dagegen wehren muss (Stichwort: "Vormittags Recht und Nachmittags frei")... 🙄

Prüfungen, die 60 statt 30 min dauern, unterliegen einem Verfahrensfehler; wenn man seine Prüfungsordnung und das Organigramm der Hochschule kennt, weiss man auch, dass man sich damit zuerst ans Prüfungsamt, und, wenn dieses sich nicht zuständig fühlt, an weitere Personen bzw. Institutionen (z.B. Dekan, Fakultätsrat, Senat, Präsident) und letztlich Verwaltungsgericht wendet.

Kopfschüttelnd, das_kaddl.